

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 11. Juni 1955

Blatt 989

Förderung der Wiener Privattheater aus der Vergnügungssteuer

Erstmalige Verteilung im Gesamtbetrag von 1.539.000 Schilling

11. Juni (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Volksbildung hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, an private Wiener Großbühnen und Kellertheater Subventionen im Gesamtbetrag von 1.539.000 Schilling zu gewähren. Es handelt sich dabei erstmals um eine zusätzliche Förderung aus dem Erträgnis der Vergnügungssteuer aus kulturell wertvollen Veranstaltungen des Jahres 1954, das 2.293.000 Schilling betrug. Die Durchführung dieser neuen, bedeutsamen Förderungsaktion ist im Sinne des Beschlusses, den der Wiener Gemeinderat am 26. Mai dieses Jahres einstimmig gefaßt hat. Folgende Theater erhalten Förderungsbeiträge: Theater in der Josefstadt 440.000 Schilling, Raimundtheater 420.000 Schilling, Volkstheater 390.000 Schilling, Wiener Kammerspiele 190.000 Schilling, Neues Theater in der Scala 60.000 Schilling, Theater der Courage 15.000 Schilling, Theater am Parkring 7.000 Schilling, Kleines Theater im Konzerthaus 6.000 Schilling, Theater im Palais Esterházy 6.000 Schilling, Kaleidoskoptheater am Naschmarkt 3.000 Schilling, Die Tribüne 2.000 Schilling.

Die Gemeinde Wien kommt mit der von ihr gefundenen Lösung, die im allgemeinen den zu berücksichtigenden Interessen entspricht, auch dem besonderen gemeinsamen Wunsche nach, dem Wiener Kulturleben neue Impulse zu geben. Mit dem jetzt gefaßten Beschluß des Kulturausschusses ist zunächst jene Gruppe kulturell tätiger Institutionen bedacht worden, die den größten Teil an Vergnügungssteuer aufgebracht hat.

./.

Stadtrat Mandl ging im Verlaufe der Ausschußsitzung näher auf die Materie ein. Er stellte fest, daß bei den Theatern und bei den Veranstaltungen der großen Konzergesellschaften die Förderungsbeiträge aus der Vergnügungssteuer verhältnismäßig leicht bestimmt werden können. Schwerer ist dies jedoch bei den vielen kleinen musikalischen Veranstaltungen. Vergnügungssteuerbeträge von nur geringer Höhe sollen gesammelt und zur Förderung lebender Komponisten und junger ausübender Künstler auf dem Gebiete des Musikwesens verwendet werden. Dazu wird ein Kuratorium gebildet, in dem die zwei großen Konzertgesellschaften und eventuell auch andere maßgebende Vereinigungen vertreten sein sollen.

Wie bei Ausstellungen vorgegangen wird, steht noch nicht fest. Beim Künstlerhaus und bei der Secession wird es jedoch einfach sein.

Wie aus den angeführten Förderungsbeiträgen ersichtlich ist, leistet die Gemeinde Wien für die Theater überaus viel. Diese großen Beträge sind eine zusätzliche Subvention zu der normalen, die außerdem erhöht wurde. Bei der Verteilung dieser Beträge wird jedoch zur Bedingung gemacht, daß die Theater ihre Spielpläne lebendiger gestalten.

Stadtrat Mandl stellte abschließend fest, daß dieser Art der Förderung aus der Vergnügungssteuer eine sehr wesentliche Hilfe auf dem künstlerischen Sektor bedeute. Es sei dem Finanzreferenten der Stadt Wien zu danken, der es ermöglicht hat, dieses Problem so großzügig zu lösen.

- - -

#### Vortragsabend des Wiener Marktamtes

=====

11. Juni (RK) Das Marktamt der Stadt Wien veranstaltet Freitag, den 17. Juni, um 18 Uhr, im Großen Saale des Gewerkschaftshauses, 9, Maria Theresien-Straße 11, einen Vortragsabend. Marktamtsdirektor Hofrat Nechradola gibt einen Bericht über die Tagung der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Hierauf hält der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten Bauer einen Vortrag mit Lichtbildern über "Märkte in Holland und Belgien".

- - -

60. Geburtstag von Paul Zsolnay  
 =====

11. Juni (RK) Am 12. Juni vollendet der Verleger Paul Zsolnay sein 60. Lebensjahr.

Als Sohn eines österreichischen Honorar-Generalkonsuls in Budapest geboren, besuchte er die Hochschule für Bodenkultur in Wien und leitete mehrere Jahre das Familiengut Ober-Ufer bei Preßburg. 1923 gründete er den nach ihm benannten Verlag, der sich zu einem weltbekannten Unternehmen entwickelte und der Vermittlung wertvoller Literatur dient. Das erste von ihm veröffentlichte Buch war "Verdi, Roman der Oper" von Franz Werfel, dessen Werke er bis 1938 herausbrachte. Bei ihm erschienen ferner die Hauptwerke von Heinrich Mann und H.G. Wells sowie Bücher der späteren Nobelpreisträger John Galsworthy, Pearl S. Buck und Roger Martin du Gard. Weiters wurden von ihm die Romane von Theodore Dreiser, Colette, A.J. Cronin und Graham Greene zum erstenmal in deutscher Sprache veröffentlicht. Auch Frank Thiess, Eduard Stucken, Kasimir Edschmid, E.H. Rainalter, Egmont Colerus und viele Vertreter der jungen Generation, wie Fritz Habeck und Hans Bender gehören zu seinen Autoren. Nach dem zweiten Weltkrieg mußte die Verlagsanstalt neu aufgebaut werden. Die großen Verlagswerke wurden neu aufgelegt, die weitverzweigten internationalen Verbindungen wieder aufgenommen, neue Namen gesucht und gefunden. Paul Zsolnay wurde für seine Verdienste zum Ritter des Österreichischen Verdienstkreuzes und zum Offizier der französischen Académie ernannt.

- - -

Vier städtische Wohnhausanlagen mit 483 Wohnungen  
 =====

11. Juni (RK) Heute nachmittag werden in Währing und in Donaustadt durch Vizebürgermeister Honay vier neue städtische Wohnhausanlagen mit insgesamt 483 Wohnungen verschiedener Typen, einer größeren Anzahl von maschinell eingerichteten Waschküchen und Einstellräumen für Kinderwagen und Fahrzeuge ihrer Bestimmung übergeben. Sämtliche Wohnungen verfügen über einen komplett eingerich-

teten Baderaum. Die Küchen sind mit Gasherden und Durchlauferhitzern ausgestattet.

Die größte der neuen Anlagen befindet sich in der Czartoryskigasse im 18. Bezirk. Auf dem 16.700 Quadratmeter großen Baugrund befanden sich vor der Verbauung Kleingärten. Dem Verbauungscharakter des umliegenden Gebietes entsprechend, wurde das Grundstück offen verbaut, womit eine in architektonischer Hinsicht harmonische Einordnung der Wohnhausanlage erzielt wurde. Vierfünftel des Grundstückes blieben unverbaut und wurden gärtnerisch ausgestaltet. Die Wohnungsgrundrisse wurden nach dem Duplex-System der Gemeinde Wien ausgeführt, sodaß ein späteres Zusammenlegen von Wohnungen möglich ist. Die Baupläne wurden von den Architekten Gromsi, Kramreiter und Schubert verfaßt. An der künstlerischen Ausschmückung beteiligten sich nicht weniger als zehn Wiener Maler und Bildhauer. Die Baukosten betragen 12,9 Millionen Schilling.

Gleich in der Nachbarschaft liegt die neue städtische Wohnhausanlage Thimiggasse 63-69 mit 165 Wohnungen und fünf Lokalen. Zum ersten Mal wurden hier die Dächer einer städtischen Wohnhausanlage mit Fural-Leichtmetall überzogen. Das 13.000 Quadratmeter große Grundstück wurde zu 25 Prozent verbaut. Die Baukosten der von den Architekten Euler und Thurner entworfenen Anlage betragen 15,2 Millionen Schilling. Der akademische Maler Arnulf Neuwirth schuf für die Thimiggasse ein keramisches Mosaik, der akademische Maler Willi Bahnert Hausaufschriften aus poliertem Leichtmetall.

Eine der neuen Wohnhausanlagen, die die Gemeinde Wien im 22. Bezirk errichtete, befindet sich in der Oberdorfstraße in Aspern. Sie umfaßt 77 Wohnungen, maschinell eingerichtete Waschküchen, einen Einstellraum für Kinderwagen und Garagen für PKW und Motorräder. Der Bau wurde von Architekt Dr. Tröster entworfen und kostete 5,8 Millionen Schilling. Mit der künstlerischen Ausschmückung wurde Prof. Kaufmann beauftragt.

In Ebling wurde auf dem Kirchenplatz eine städtische Wohnhausanlage mit 42 Wohnungen errichtet. Neben einer Ärzteordination wurde im Bau auch eine Mutterberatungsstelle untergebracht. Die Pläne zu diesem Bau, der 3,8 Millionen Schilling kostete, verfaßte Architekt Camillo Discher.

- - -

900 Kinder auf dem Podium des Wiener Konzerthauses  
=====

11. Juni (RK) Heute nachmittag fand im Großen Saal des Wiener Konzerthauses das traditionelle Festliche Singen der Kindersingschule der Stadt Wien statt. An dieser Veranstaltung, die unter dem Motto "Viva la musica" stand, haben 900 Mädel und Buben und die Wiener Symphoniker mitgewirkt. Die musikalische Leitung des im Rahmen der Wiener Festwochen veranstalteten Konzertes hatte Prof. Franz Burkhart.

Das vom Publikum mit großem Beifall aufgenommene Festliche Singen unserer Kleinsten wird morgen vormittag, um 10.30 Uhr, im Konzerthaus wiederholt.

- - -

## Das Programm für Montag, 13. Juni

=====

### Theater:

- Staatsoper im Theater an der Wien: Giacomo Puccini: "Tosca".  
Staatsoper in der Volksoper: Jacques Offenbach: "Die schöne Helena"  
Burgtheater (im Ronachergebäude): Geschlossen.  
Akademietheater: Hans Friedrich Kühnelt: "Ein Tag mit Edward".  
Theater in der Josefstadt: Franz Molnar: "Der Schwan".  
Volkstheater: Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".  
Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".  
Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".  
Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".  
Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".  
Theater der Courage im Casanova: Edmund Wolf: "Das Blaue vom Himmel".

### Musik:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.  
Orchesterkonzert.  
Johann Sebastian Bach: Suite Nr. 3 D-Dur, Ludwig van Beethoven: 7. Symphonie A-Dur, Johannes Brahms: 1. Symphonie C-Moll; Philadelphia-Orchester, Dirigent: Eugen Ormandy.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.  
Liederabend Yvonne Gessler.  
Werke von Claude Debussy, Claude Delvincourt, G. Daniel-Lesur, Olivier Messiaen, Darius Milhaud, Maurice Ravel.  
Am Flügel: G. Daniel-Lesur.

### Kongresse:

Internationaler PEN-Club-Kongreß, 12. bis 19. Juni 1955.

### Sonstige Veranstaltungen:

Zweite Wiener Damenmode-Woche, 13. bis 18. Juni 1955.

## Bezirksveranstaltungen:

### 5. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margareten Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

9.00 bis 19.00 Uhr, Hotel Münchner-Hof, 6, Mariahilfer Straße 81: "Werkmannsarbeit von morgen", eine Ausstellung von Leistungen der Fortbildungsschule, 6, Mollardgasse 87. Eintritt frei.

Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4. Geöffnet: Di, Do und Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Führungen: So und Feiertag um 10.00 Uhr. Eintritt frei.

### 7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet: wochentags von 10.00 bis 16.00 Uhr, an So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

15.00 Uhr, in der Stiftgasse (gegenüber Herzmansky): Platzkonzert der alten Deutschmeisterkapelle. Leitung: Kapellmeister Julius Herrmann.

### 8. Bezirk:

9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus.

### 9. Bezirk:

Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54. Geöffnet: täglich außer Mo, 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr. Eintritt 1 S, Mittwoch Eintritt frei.

### 10. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung "Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

# Wiener Festwochen 1955

Blatt 996

Nummer 27

11. Juni 1955

PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

## 11. Bezirk:

11, Münnichplatz 5 (Thürnlhof): Ausstellung Kaiser-Ebersdorf im Wandel der Zeiten. Ein in diesem Hause noch erhalten gebliebenes Napoleon-Zimmer ist während der Ausstellung zu besichtigen. Die Ausstellung ist bis 18. Juni geöffnet.

## 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Mo bis Sa 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

## 14. Bezirk:

Festsaal des Hietzinger Amtshauses, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich, auch Sonntag, 9.00 bis 18.00 Uhr.

## 15. Bezirk:

Vortragssaal des Volksbildungsheimes, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung (Wander Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Herbert Boeckl, Oscar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Fritz Wotruba).

## 17. Bezirk:

Amtshaus Hernals, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Architekt Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

## 19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): "Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namensträger."

19.30 Uhr, Kleiner Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Modernes Konzert. Ausführende: Musikschule der Stadt Wien-Döbling. Zum Vortrag gelangen Werke von Hindemith, Mahler, Enescu und Debussy.

./.

## 22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorstehung, 22, Lorenz Kellner-Gasse 15: Dichterlesung Karl Anton Maly und Franz Hiesel. Gesangeinlagen: Aspener Frauenchor.

- - -

## Das Programm für Dienstag, 14. Juni

=====

### Theater:

Staatsoper im Theater an der Wien: Friedrich v. Flotow: "Martha".

Staatsoper in der Volksoper: Fest des Tanzes. Gastspiel des Jugoslawischen Nationalballettes (Beograder Oper)  
St. Hristic: "Ohrider Legende"

Freilichtaufführung vor dem Schloß Schönbrunn: Karl Zeller:  
"Der Vogelhändler". (Staatsoper-Volksoper).

Burgtheater (im Ronachergebäude): Gastspiel des Piccolo Teatro della Città di Milano.  
Carlo Goldoni: "Alecchino servitore di due padroni".

Akademietheater: Charles Morgan: "Die unsichtbare Kette".

Theater in der Josefstadt: Hans Schubert: "Die Verlorenen".

Volkstheater: Carl Zuckmayer: "Ulla Wimblad".

Kammerspiele: Max Brod - Hans Reimann: "Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk".

Raimundtheater: Sidney Jones: "Die Geisha".

Kaleidoskop - Theater am Naschmarkt: Plautus: "Miles gloriosus".

Kleines Theater im Konzerthaus: Robert Nathan: "Der Mann der Dame Jesabel".

Theater der Courage im Casanova: Edmund Wolf: "Das Blaue vom Himmel".

Richard Teschners Figurenspiegel in der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek: "Der Basilisk",  
"Das Farbenklavier".

./.

## Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal):  
Internationales Musikfest der Wiener Konzerthausgesellschaft.  
Orchesterkonzert.  
Johannes Brahms: Variationen über ein Thema von Haydn,  
Paul Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler", Norman  
Dello Joio: Epigraph, Claude Debussy: Nuages, Fetes,  
Maurice Ravel: La Valse. Philadelphia-Orchester, Dirigent: Eugen Ormandy.

## Kongresse:

Internationaler PEN-Club-Kongreß, 12. bis 19. Juni 1955.

## Sonstige Veranstaltungen:

Zweite Wiener Damenmode-Woche, 13. bis 18. Juni 1955.

## Bezirksveranstaltungen:

### 4. Bezirk:

19.00 Uhr, Großer Ehrbarsaal, 4, Mühlgasse 28-30: Opernabend, ausgeführt von dem Wiener Sängerknaben und dem Konservatorium für Musik und dramatische Kunst, Direktion: Karl Prayner. Eintritt frei. (Eintrittskarten erhältlich in der Bezirksvorstehung.)

### 5. Bezirk:

Bezirksvorstehung, 5, Schönbrunner Straße 54: Ausstellung: Margetner Künstler stellen aus. Geöffnet: Mo bis Sa von 9.00 bis 19.00 Uhr, So von 9.00 bis 13.00 Uhr.

### 6. Bezirk:

9.00 bis 19.00 Uhr, Hotel Münchner-Hof, 6, Mariahilfer Straße 81: "Werkmannsarbeit von morgen", eine Ausstellung von Leistungen der Fortbildungsschule, 6, Mollerdgasse 87. Eintritt frei.

Sonderschau des Mariahilfer Heimatmuseums, 6, Gumpendorfer Straße 4. Geöffnet: Di, Do und Sa von 9.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag von 9.00 bis 13.00 Uhr. Führungen: So und Feiertag um 10.00 Uhr. Eintritt frei.

## 7. Bezirk:

Bezirksvorsteherung, 7, Hermannsgasse 24: Ausstellung: Das Stadtbild des Bezirkes Neubau in den letzten 250 Jahren. Geöffnet: wochentag von 10.00 bis 16.00 Uhr, an Sonntagen von 9.00 bis 13.00 Uhr.

15.00 Uhr, in der Stiftgasse (gegenüber Herzmansky): Platzkonzert der alten Deutschmeisterkapelle. Leitung: Kapellmeister Julius Herrmann.

## 8. Bezirk:

9.00 bis 15.00 Uhr, 8, Schlesingerplatz 4: Ausstellung im Josefstädter Heimatmuseum in Verbindung mit einer Schulausstellung im Amtshaus.

20.00 Uhr, 8, Hamerlingplatz: Platzkonzert. (Bei Schlechtwetter 16. Juni.)

## 9. Bezirk:

18.30 Uhr, Sitzungssaal der Bezirksvorsteherung, 9, Währinger Straße 43: Konzert der Musikschule Alsergrund, Leitung: Prof. Lisl Korb.

Schubert-Museum, 9, Nußdorfer Straße 54. Geöffnet: täglich außer Mo 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 13.00 Uhr. Eintritt 1 S. Mittwoch Eintritt frei.

## 10. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorsteherung, 10, Gudrunstraße 128: Ausstellung "Menschen am Wege". Photoschau unter Mitwirkung und Gestaltung der Photogruppe der Naturfreunde Favoriten. Geöffnet: täglich 9.00 bis 13.00 Uhr und 16.00 bis 18.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr.

## 11. Bezirk:

11, Münnichplatz 5 (Thürnlhof): Ausstellung Kaiser Ebersdorf im Wandel der Zeiten. Ein in diesem Hause noch erhalten gebliebenes Napoleon-Zimmer ist während der Ausstellung zu besichtigen. Die Ausstellung ist bis 18. Juni geöffnet.

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvorsteherung, 11, Enkplatz 2: Lichtbildervortrag: Vom Bauerndorf zum Stadtbezirk. Vortragender: Dr. Leopold Mazakarini. Mitwirkende: Musikkapelle Stammer, Dirigent: Kapellmeister Leo Stammer.

## PRESSEDIENST

BEILAGE ZUR RATHAUS-KORRESPONDENZ

### 13. Bezirk:

Amtshaus, 13, Hietzinger Kai 1: Hietzinger Heimatmuseum. Geöffnet: Mo bis Sa 9.00 bis 16.00 Uhr, So und Feiertag 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

15.00 Uhr, 13, Altersheim Lainz: Tanz- und Singgruppe der Kinderfreunde Hietzing, Leitung: Parma.

### 14. Bezirk:

Festsaal des Hietzinger Amtshauses, 13, Hietzinger Kai 1: Ausstellung bildender Künstler. Geöffnet: täglich, auch So, 9.00 bis 18.00 Uhr.

### 15. Bezirk:

Vortragssaal des Volksbildungsheimes, 15, Gasgasse 8-10: Ausstellung (Wander Bertoni, Marie Bilger-Biljan, Prof. Herbert Boeckl, Oscar Bottoli, Elisabeth Eisler, Erwin Hauer, Heinz Leinfellner, Theobald Schmögner, Rudolf Schwaiger, Alfred Seidl, Elisabeth Turolt, Carl Unger, Fritz Wotruba).

19.00 Uhr, Festsaal der Bezirksvertretung, 15, Gasgasse 8-10: Modeschau der Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe.

### 17. Bezirk:

Amtshaus Hernalz, 17, Elterleinplatz 14: Ausstellung: Graphiker - Maler - Bildhauer - Musiker - Literaten, Hernalser Persönlichkeiten von einst und heute. Planung und Gestaltung: Arch. Thomasberger. Durchführung: Kustos Franz Zabusch. Besuchszeiten: Mo bis Fr 16.00 bis 19.00 Uhr, Sa 14.00 bis 19.00 Uhr, So 9.00 bis 12.00 Uhr. Eintritt frei.

### 19. Bezirk:

Festsaal der Bezirksvorstehung, 19, Gatterburggasse 14: Ausstellung "Döblinger Kunstschaffende" und Ausstellung "Kleines Archiv" (Zusammenstellung: Walter Jary): "Döblings Straßen, Gassen und Plätze und deren Namensträger".

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 19, Flotowgasse 12: Dichterlesung Josef Luitpold Stern.

### 21. Bezirk:

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, 21, Brünner Straße 36: Lesung von Otto Koenig: Menschen und Tiere am Niger. Mit Schmalfilm und Farbdias.

### 22. Bezirk:

Franz Novy-Heim, 22, Erzherzog Karl-Straße: Photoausstellung der Naturfreunde. Die schönsten Motive von Donaustadt, Alte Donau (Wanderausstellung).

Im Rathaus stellt die Jugend aus  
=====

Vizebürgermeister Honay eröffnet die Leistungsschau von  
"Jugend am Werk"

11. Juni (RK) Eine große Leistungsschau der Aktion "Jugend am Werk", die heuer auf das erste Dezennium ihres Bestandes zurückblickt, wurde heute vormittag im Arkadenhof des Wiener Rathauses eröffnet. Die Ausstellung ist in der Volkshalle des Rathauses untergebracht und bis 22. Juni täglich von 10 bis 17 Uhr frei zugänglich.

Unter den Ehrengästen, die an der Eröffnung teilnahmen, sah man Vizebürgermeister Honay, in Vertretung von Bundesminister Maisel Ministerialrat Dr. Keller, den Präsidenten des Stadtschulrates Nationalrat Dr. Zechner, Magistratsdirektor Dr. Kinzl und die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für das Wohlfahrtswesen. Festliche Fanfaren, ausgeführt von einem Bläserquartett des Konservatoriums der Stadt Wien, leiteten den Eröffnungsakt ein. Prof. Tesarek, der Leiter des Jugendamtes der Stadt Wien, begrüßte die Festgäste. Dann sang die Chorvereinigung Jung-Wien unter der Leitung von Prof. Leo Lehner. Ministerialrat Dr. Keller überbrachte die Grüße von Minister Maisel.

Vizebürgermeister Honay sagte in seiner Ansprache, der Geburtenrückgang verpflichtet uns, der Jugend eine möglichst gute Berufsausbildung zu bieten. Es zeigt sich jetzt in der Zeit der wirtschaftlichen Hochkonjunktur, daß ein bedeutender Facharbeitermangel besteht. Gleichzeitig müssen wir aber feststellen, daß es überall an guten Arbeitsausbildungsstätten fehlt.

Schon nach dem ersten Weltkrieg wurde eine Aktion "Jugend in Not" geschaffen. Nach dem zweiten Weltkrieg, als die geurtenstarken Jahrgänge nur schwer in das Berufsleben einzugliedern waren, wurde die Aktion "Jugend am Werk" ins Leben gerufen. Die Aktion ist für einen Großteil unserer Jugendlichen zu einer Lebensnotwendigkeit geworden. Die Vorbereitung für das Berufsleben ist der eigentliche Zweck von "Jugend am Werk", und dieser Zweck wurde vorbildlich erreicht. So konnten 1954 62 Prozent der männlichen

Befürsorgten in einer Lehrstelle untergebracht werden, ebenso 47 Prozent der weiblichen Jugendlichen. 15 Prozent der männlichen Jugendlichen wurden Hilfsarbeiterposten vermittelt und 35 Prozent der weiblichen Jugendlichen. 13 Prozent der Burschen konnten als Facharbeiter vermittelt werden, sodaß also 90 Prozent der männlichen Teilnehmer an "Jugend am Werk" eine Arbeit oder Lehrstelle fanden. Bei den Mädchen ist es immerhin gelungen, 82 Prozent unterzubringen.

Die Aktion hat aber auch eine nicht zu unterschätzende Erziehungsarbeit geleistet. So wurden vorbildliche Büchereien eingerichtet, gute Filme und Museen besucht, Wanderungen und Betriebsbesichtigungen durchgeführt.

Vizebürgermeister Honay dankte in Vertretung des Bürgermeisters allen Stellen, die der Aktion geholfen haben gute Arbeit zu leisten: dem Sozialministerium, das durch große Subventionen die Arbeit ermöglichte, dem Unterrichtsministerium, dem Gewerkschaftsbund, der Wiener Gebietskrankenkasse, dem Stadtschulrat für Wien sowie dem Arbeitsamt, dem es vor allem zu danken ist, daß eine so große Zahl von Jugendlichen in das Wirtschaftsleben eingegliedert werden konnte. "In engster Zusammenarbeit mit all diesen Stellen, die an einer guten Ausbildung der Jugendlichen interessiert sind, arbeitet "Jugend am Werk". Möge diese Arbeit auch weiterhin reiche Früchte tragen". Mit diesem Wunsch erklärte Vizebürgermeister Honay die Ausstellung für eröffnet.

Nun traten Vertreter der Jugendlichen vor und überreichten Vizebürgermeister Honay verschiedene selbstgearbeitete Gegenstände als Geschenk für Hilfsbedürftige. Die Burschen und Mädchen haben auch das Material selbst gekauft. Der Vizebürgermeister dankte für die Spenden und wünschte den Burschen und Mädchen alles Gute für die Zukunft.

- - -

Der 100.000ste Besucher auf dem Hohen Markt  
=====

11. Juni (RK) In den unterirdischen Schauräumen der vor fünf Jahren durch die Gemeinde Wien auf dem Hohen Markt errichteten Römischen Ruinenstätte wurde heute vormittag der Währinger Elektriker Quart Kunz als 100.000ster Besucher begrüßt. Das Historische Museum der Stadt Wien überreichte ihm als Geschenk ein mit Widmung von Stadtrat Mandl versehenes Wien-Buch.

Die Römische Ruinenstätte kann Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag von 9 bis 13 Uhr und Mittwoch und Freitag von 15 bis 19 Uhr besichtigt werden. Jeden Sonntag, um 11 Uhr, finden Führungen statt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"  
=====

11. Juni (RK) Montag, den 13. Juni, Route IV mit Besichtigung des Kinderspielplatzes und des Kindergartens im Stadtpark sowie des Gänsehüfels und der oberen Alten Donau.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

Dienstag, den 14. Juni, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

Pferdemarkt vom 10. Juni  
=====

11. Juni (RK) Aufgetrieben wurden 10 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 6 verkauft, unverkauft blieben 4 Pferde. Kontumazanlage: 31 Stück aus Polen, 10 Stück aus Ungarn. Preis 6.80 S.

Herkunft der Tiere: Wien 2, Niederösterreich 5, Burgenland 2, Oberösterreich 1.

- - -

Vizebürgermeister Honay: "Wir werden weiter bauen!"

Neue städtische Wohnhäuser in Währing und in Donaustadt

11. Juni (RK) Vizebürgermeister Honay eröffnete heute nachmittag im 18. und 22. Bezirk, in der Czartoryskigasse und Thimig-gasse, in Aspern und in Erling, vier neue städtische Wohnhausanlagen. Der Eröffnungsfeier, die sich in beiden Bezirken zu einem freudigen Ereignis der gesamten Bevölkerung gestaltete, wohnten die Stadträte Bauer, Glaserer und Thaller bei. Bezirksvorsteher Dr. Holomek leitete die Feier mit einer Ansprache ein, in der er der Gemeinde Wien den Dank für die Errichtung der Wohnhäuser aussprach.

Bei der Eröffnungsfeier in Währing verwies der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Thaller auf die besonders gelungene architektonische Lösung der beiden Wohnhausanlagen. "Die Wohnräume sind so geordnet", sagte er, "daß jede Wohnung wenigstens zu einer Tageszeit Sonne hat. Sie können gut gelüftet und erwärmt werden. Alle Verbindungswege innerhalb des Wohnungsverbandes sind kurz und stören nicht das angenehme Bewohnen der einzelnen Räume!"

Bei der Wohnhauseröffnung in Aspern führte der Stadtrat aus, daß die Gemeinde versucht, mit vielen Anstrengungen und unter großen Opfern durch die Anlegung von Grünzungen die Natur wieder in die Stadt zu bringen. Während sie in dieser Richtung auf der einen Seite keine Mühe und oftmals große Kosten nicht scheut, kann sie nicht zusehen, wie auf der anderen Seite, an den Rändern der Stadt, die Natur durch bauliche Fehlentwicklungen systematisch zerstört wird. Wildes Siedeln, unbefugtes Bauen, fortwährendes Weiterparzellieren, die Bodenspekulation und die Stadtflucht müssen aufhören. "Wenn wir nicht imstande sind", sagte er, "den Wienerwald und die Auen, kurz die Landschaft um Wien zu erhalten, dann ist unsere Stadt zum biologischen Absterben verurteilt. In diesem Kampf um die Wiener Landschaft müssen wir alle zusammenstehen. Gerade die Bewohner der Randgebiete müssen diesen Kampf verstehen und ihn wohlwollend unterstützen, sonst werden auch sie eines Tages das ungeordnete Wuchern wilder Bauführungen und damit die

Zerstörung ihres Lebensraumes schmerzhaft zu spüren bekommen!" Abschließend dankte der Stadtrat allen, die sich bei der Errichtung der vier neuen Wohnhausanlagen mit beinahe 500 Wohnungen verdient gemacht haben.

Der Amtsführende Stadtrat für das Wohnungswesen Glaserer erstattete dann einen Bericht über die Vergebung der Wohnungen. In der Thimiggasse wurden 527 Personen, darunter 198 Kinder, in der Czartoryskigasse 466 Personen, darunter 84 Kinder, untergebracht. In der neuen Wohnhausanlage in Aspern wohnen 180 Erwachsene und 66 Kinder, in den Wohnhäusern auf dem Kirchenplatz in Ebling 95 Erwachsene und 43 Kinder. Die neuen Mieter kamen aus den Obdachlosenheimen, aus ausgebombten, gesundheitsschädlichen oder stark überbelegten Wohnungen usw. Auch eine Anzahl Ehepaare mit und ohne Kinder, die getrennt leben mußten, wurden eingewiesen. Stadtrat Glaserer gab der Überzeugung Ausdruck, daß in fünf Jahren in Wien die akute Wohnungsnot behoben sein wird.

Auch Vizebürgermeister Honay beschäftigte sich in seiner Rede mit dem Problem der Wohnungsnot. Die meisten Wienerinnen und Wiener, sagte er, die die Frage stellen, wann endlich die Wohnungsnot beseitigt werden wird, scheinen vergessen zu haben, daß im Krieg 100.000 Wiener Wohnungen zerstört wurden. Jeder der sich diese furchtbare Zahl merkt, wird auch die gegenwärtige Lage verstehen. Für die Gemeinde Wien bleibt nach wie vor der soziale Wohnungsbau eine Verpflichtung. Sie wird den Bau von Wohnungen verstärkt fortsetzen. "Ich freue mich", erklärte er, "daß die Gemeinde Wien auf diesem Sektor nicht allein geblieben ist und daß jetzt auch andere, vor allem die Genossenschaften durch ihre Wohnbautätigkeit Wohnraum schaffen und zur Linderung der Wohnungsnot beitragen".

Abschließend beschäftigte sich Vizebürgermeister Honay mit den Schwierigkeiten, die die Stadtverwaltung bei der Beschaffung von geeigneten Baugründen überwinden muß. Er benützte die Gelegenheit um den Kleingärtnern, die an der Thimiggasse und Czartoryskigasse ihre Kleingartenanlage geräumt haben, Dank zu sagen für ihr Verständnis, das sie für die sozialen Aufgaben der Stadtverwaltung

11. Juni 1955

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1006

gezeigt haben. Sie haben damit ihr eigenes Interesse dem Wohl der Allgemeinheit untergeordnet und dadurch hunderte Familien, die Wohnungen bekommen haben, glücklich gemacht. Vizebürgermeister Honay wünschte allen Mietern im Namen des Bürgermeisters und der Stadtverwaltung in ihren Heimen viel Glück und ihren Kindern eine schöne Zukunft.

- - -